

Ausgangslage und Ansatz des Konzeptes

Am Gymnasium Walsrode wird die Berufsorientierung zunehmend integraler und ergänzender Bestandteil der schulischen Allgemeinbildung. Damit reagiert das Gymnasium Walsrode in seiner inhaltlichen Ausrichtung auf gesellschaftliche Beschleunigungs-, Differenzierungs- und Wandlungsprozesse, die zu einer zunehmenden Verunsicherung Jugendlicher und junger Erwachsener im Hinblick auf Berufswahl und Zukunftsplanung geführt haben. Die Ausdifferenzierung von Ausbildungs- und Studiengängen, die Neugestaltung von Bewerbungsverfahren und Ausbildungsordnungen und nicht zuletzt die Internationalisierung der Arbeits- und Ausbildungsmärkte erzeugen einen zunehmenden Bedarf an Orientierungshilfen, die nicht interessengeleitet und fachlich verengt sind. Diesem Bedürfnis nach Orientierung, welches einer tatsächlichen Notwendigkeit entspricht, kommt das Gymnasium Walsrode als zentrale Bildungseinrichtung des Kreises mit seinem auf die Bedürfnisse der Schüler/innen und Ressourcen der Region zugeschnittenen Konzept entgegen. Das Gymnasium ist daher bereits jetzt aktiv in ein System regionaler und überregionaler Kontakte und Partnerschaften eingebettet. Diese intensiven Kontakte zur heimischen Wirtschaft und regionalen Institutionen bestehen seit Jahren und sollen im Rahmen eines neuen Gesamtkonzeptes systematisiert und zu Netzwerken erweitert werden.

Berufsorientierung als gemeinsame Aufgabe *(Einbindung ins Schulcurriculum)*

Die Befähigung zu einer reflektierten und tragfähigen Berufswahl bzw. Wahl der Studienrichtung setzt grundlegende Kenntnisse über Berufsprofile, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen und nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und Interessen voraus.

Dieser Ansatz grenzt sich daher bewusst von rein utilitaristischen Ansätzen (neudeutsch: employability) ab. Bildung soll ausdrücklich nicht allein auf ökonomisch verwertbares Wissen reduziert werden.

Daraus resultiert nahezu zwangsläufig die fächerübergreifende Integration der Berufsorientierung in die schulinternen Lehrpläne auf Basis der curricularen Verordnungen. Die dafür notwendige Vernetzung kann naturgemäß nur parallel zur Entwicklung der entsprechenden Lehrkonzepte erfolgen.

Fachlich, inhaltlich sind insbesondere die Fachbereiche Politik/Wirtschaft, der Fachbereich Erdkunde und in nicht unwesentlichen Teilen das Fach Deutsch gefordert. Die Fremdsprachen haben hier ergänzende Funktionen. Die gilt insbesondere im Hinblick auf die Gestaltung landeskundlicher Aspekte des Unterrichts.

Die Entwicklung der methodischen Kompetenzen, u.a. die Befähigung zur zielgerichteten Informationsbeschaffung und -verarbeitung und damit die kritische und zugleich kompetente Nutzung neuer Medien sind bereits Teil des weitgehend fertig gestellten schulinternen Methodenkonzeptes. So wird die berufliche Orientierung zum fächerübergreifenden Unterrichtsprinzip und zur gemeinsamen Aufgabe aller Lehrenden.

Zusammenarbeit mit Betrieben, Verbänden und Organisationen **(außerschulische Lernorte)**

In den vergangenen zehn Jahren hat das Gymnasium Walsrode im Zuge der Berufsorientierung zahlreiche Maßnahmen initiiert und durchgeführt.

- Das Projekt „Hilfen zur Berufsfindung“ wird gemeinsam von der Schule und der Schulleiterschaft und Ehemaligen getragen. Diese stehen interessierten Schülern der Jahrgänge 10 bis 13 mehrmals im Schuljahr für Fragen zu Berufsfeldern, Studium und Ausbildung zur Verfügung. Gestaltet werden diese Veranstaltungen durch Kurzvorträge und Fragestunden.
- Die Anbahnung, Pflege und Organisation von Betriebskontakten im Zuge der Praktika des Jg.10 (ab Schuljahr 2008/9) wird durch den zuständigen Fachobmann (Hr. Nowak) organisiert. Die Organisation und Pflege entsprechender langfristiger Kontakte wird mit dem Schuljahr 2009/10 neu strukturiert.
- Verantwortlich für die nachfolgend genannten Bereiche sind Herr Wilkens als Koordinator des Aufgabenfeldes B und der Beauftragte für berufsorientierende Maßnahmen, Herr Heseding. Diese Stelle bzw. Funktion wurde neu geschaffen, um der Berufsorientierung eine langfristige planerische Perspektive zu geben und um neue Ansätze auszuarbeiten.
- Die Aufgaben betreffen zunächst insbesondere die Durchführung von:
 - Bewerbungstraining und Simulationen
 - Betriebsbesichtigungen
 - Informationsveranstaltungen
- Langfristige Kooperationspartner in diesem Bereich sind u.a. :

AFP, Bomlitz
KSK Walsrode
Industriepark Bomlitz
BMW Logistics, Hodenhagen
Pressevertrieb Schwarz, Bad Fallingbostal
McDonalds, Bad Fallingbostal
Power Logistics, Bad Fallingbostal
Walsroder Zeitung
EmkonSysteme, Kirchlinteln/Verden

Um im Bereich der Elektrotechnik und des Maschinenbaus Orientierung und fachpraktische Anschauung zu bieten, bemüht sich die Schule trotz der strukturellen Schwäche und Monostruktur des Landkreises langfristige Kontakte zu entsprechenden Betrieben vor allem im Verdener Raum zu schaffen.

Durch die enge Kooperation von Praktikumsbetreuung durch die Klassenteams und Berufsorientierung entstehen laufend neue Kontakte, die nach Maßgabe schulischer Notwendigkeit gepflegt und erweitert werden. Die Schule steht in einem beständigen Kontakt zur Arbeitsagentur in Celle und Walsrode.

Ansprechpartner für Berufsberatung ist

Anke Panhorst
Berufsberaterin,
Schwerpunkt Gymnasien, Celle

- Die Kooperation mit dem Jobcenter Walsrode (VHS-Heidekreis) soll in den nächsten Jahren ausgebaut werden. Hier bestehen bereits enge persönliche Kontakte.

Ansprechpartner ist hier

Thomas Lembke,

Projekte, Wettbewerbe, Informationsveranstaltungen (Pflichtenheft)

Die jährlich stattfindende **Ausbildungsmesse im Schulzentrum Walsrode** wird von allen Schülern des 10. Jahrgangs besucht. Die Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung, den heimischen Ausbildungsbetrieben, den Bildungsträgern und den Innungen durchgeführt wird, wird vom Fachbereich Politik/Wirtschaft vor- und nachbereitet und von den oben genannten Verantwortlichen organisatorisch begleitet.

Die Nutzung der Ausbildungsmesse ist Teil des entsprechenden Konzeptes der Fachgruppe Politik/Wirtschaft zum Übergang von Schülern/innen in das duale bzw. fachschulische Ausbildungssystem. Die Ausbildungsmesse ist weiterhin als Kontaktbörse für Lernende und Lehrende, Auszubildende und Ausbilder unverzichtbar.

Im Zusammenwirken mit der BBS Walsrode sind Lehrer des Gymnasiums regelmäßige Teilnehmer der Veranstaltungen und Betriebsbesichtigungen des „**Arbeitskreises Schule Wirtschaft**“, der sich zum Ziel gesetzt hat, das gegenseitige Verständnis von Betrieben und Schulen zu verbessern, Vorurteile abzubauen und Informationen über aktuelle Entwicklungen in den Betrieben zur Verfügung zu stellen. Die Nutzung dieses Angebotes sollte über den Fachbereich Politik/Wirtschaft hinaus ausgedehnt werden.

Das Gymnasium Walsrode nimmt regelmäßig an **wirtschaftsnahen Simulationen und Wettbewerben** z.B. **Business at school** (Boston Consulting Group)
Börsenspiel der Sparkassen
teil.

In der unmittelbaren Vergangenheit konnten die Schüler des Gymnasiums beachtliche Erfolge bei solchen Wettbewerben verzeichnen und unter anderem Landessieger werden und gute Platzierungen beim europaweiten Wettbewerb erzielen.

Die in **diesen Simulationen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zeigen deutlich positive Auswirkungen auf die Reflektion der individuellen Berufswegplanung**. Daher sollen solche Wettbewerbe auch in Zukunft Teil des Gesamtkonzeptes bleiben.

Gegenwärtig hat das Gymnasium die Teilnahme am BCG-Projekt ausgesetzt, da zunächst die Umsetzung des G8 abgewartet werden sollte und die Eltern durchaus eine Überlastung der Schüler durch dieses aufwendige Projekt befürchteten. Die Zusammenarbeit mit der BCG oder ggf. anderen Veranstaltern soll aber fortgesetzt werden.

Netzwerke und Beratung (Zielkatalog)

Ausgehend von der oben beschriebenen Situation ist eine Intensivierung der Aktivitäten auf dem Gebiet der Berufsorientierung unerlässlich. Dem stehen jedoch begrenzte personelle, zeitliche, räumliche und finanzielle Ressourcen gegenüber. Die Situation wird durch die Bewältigung des Doppeljahrgangs und durch die Belastung ausgehend von den verschiedenen Implementierungs- und Evaluationsprojekten nicht verbessert. Dennoch erscheinen Neuansätze und schülernahe Projekte und Angebote Zug um Zug umsetzbar.

- Im Zielkatalog sind hier zu nennen
- eine individuelle Beratung im Hinblick auf Schullaufbahn, Berufsausbildung und Studienwahl,
 - Durchführung ggf. Sponsoring von Berufseignungstests (Gefa-Test)
 - Aufbau eines Ehemaligennetzwerkes zur Studien- und Berufswahl und
 - Aufbau einer zentralen Materialsammlung.

Die räumlichen Voraussetzungen für die Beratung werden im Augenblick durch den Landkreis in Ansätzen geschaffen. Beratungslehrer, Schulpastor und der Zuständige für die Berufsorientierung werden - der Not gehorchend - vermutlich ab dem Spätherbst 2009 gemeinsame Räume und eine elementare Ausstattung nutzen können.

Erste Schritte zur Umsetzung des **Ehemaligennetzwerkes** wurden bereits getan. Interessierte Schüler haben eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, die unter Anleitung die notwendigen Kontakte mit den ehemaligen Schülern der vorausgegangenen Abiturjahrgänge herstellen sollen.

Das Netzwerk soll zunächst auf fünf Jahrgänge begrenzt sein. Es soll **Kontakte zu Studierenden**, Informationen über **Studiengänge und Bewerbungsverfahren** und allgemeine Informationen über **Uni- und Hochschulstandorte** enthalten.

Ein entsprechendes Datenbanksystem zur Anmeldung der Teilnehmer und Systematisierung der Informationen nach Studienrichtungen und Ausbildungswegen ist weitgehend fertig gestellt (Ehemalige / Studenten der Informatik und Elektrotechnik), muss jedoch noch mehrere Sicherheitstests durchlaufen. Die Datenbank soll über die Schulhomepage erreichbar und auf die Nutzung durch Jahrgänge 10 – 13 beschränkt sein. Die technischen Voraussetzungen für ein individuelles Login ins Schulnetz wurden durch den Landkreis geschaffen.

Im Rahmen von halbjährlichen bzw. jährlichen Veranstaltungen ist eine **Verknüpfung mit** dem von der Schulelternschaft initiierten **Projekt „Hilfe zur Berufsfindung“** sinnvoll. Gespräche mit Herrn Lux (Schulelternrat) stehen zur gegebenen Zeit an.

Die **Arbeit** der Schülerarbeitsgemeinschaft **kann nach Schaffung der** räumlichen und technischen **Voraussetzungen** unmittelbar **beginnen**.

Das **Angebot von Eignungstests** setzt eine entsprechende finanzielle Ausstattung voraus. Hier muss über Sponsoring-Konzepte nachgedacht werden. Die Hoffnung ruht dabei auf den langjährigen Kooperationspartnern und Förderern des Gymnasiums Walsrode. Angesichts der Ressourcen kann hier jedoch zeitnah kein Schwerpunkt gebildet werden. Der Aufbau des Netzwerkes und die bisher dargestellten Pflichtaufgaben binden zunächst nahezu alle Kräfte.

Ausblick

Berufsorientierung, Hilfestellung bei Studienwahl und individuelle Beratung werden, wie dargestellt, zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Schule muss dabei eine aktive Rolle einnehmen, die Kontakte mit den unterschiedlichen Anbietern auf dem Bildungs- und Ausbildungsmarkt gestaltet und die Schüler nicht zu Opfern einer zunehmenden Werbeflut und Unübersichtlichkeit auf Seiten der Anbieter werden lässt. Schüler haben ein Recht auf verlässliche, konkrete Informationen und zudem auf Hilfestellung bei der Entwicklung von Kompetenzen, die eine reflektierte Berufswahl ermöglichen. Die dargestellten Elemente des Konzeptes, das regional ausgerichtet und in eine sich entwickelnde Schultradition eingebunden ist, zielen in diese Richtung.